

Allianz Global Corporate & Specialty SE

ALLIANZ RISK BAROMETER 2021

18. Januar 2020



METHODIK UND TEILNEHMER

- Das 10. Allianz Risk Barometer ist die bisher größte Umfrage ihrer Art. Es floss die Meinungen von 2.769 Befragten aus 92 Ländern ein.
- Die Umfrage wurde unter Allianz Kunden (globale Unternehmen), Maklern und Branchenverbänden sowie Risikoberatern, Underwritern, Führungskräften und Schadenexperten der AGCS und anderen Allianz Einheiten durchgeführt.
- Die Befragten wurden gebeten, die Branche auszuwählen, in der sie sich besonders gut auskennen, und bis zu drei Risiken zu nennen, die sie für besonders wichtig halten.
- Große Unternehmen (> 500 Mio. \$ Jahresumsatz) steuerten 1.234 Befragte [44%] bei, mittelgroße Unternehmen (250 bis 500 Mio. \$ Umsatz) hatten 495 Befragte [18%], während kleine Unternehmen (< 250 Mio. \$ Umsatz) 1.040 Befragte [38%] aus 22 Branchen stellten.



2,769
BEFRAGTE













92
LÄNDER



22
INDUSTRIESEKTOREN











TOP 10 GESCHÄFTSRISIKEN WELTWEIT

1		Betriebsunterbrechung (inkl. Lieferkettenunterbrechung)	2020: 37% (2)	6		Naturkatastrophen (z.B. Sturm, Überschwemmung, Erdbeben)	2020: 21% (4)
41%				17%			
2		Ausbruch einer Pandemie (z. B. Gesundheits- und Arbeitskräfteprobleme, Einschränkungen der Bewegungsfreiheit)	2020: 3% (17)	7		Feuer, Explosion	2020: 20% (6)
40%				16%			
3		Cyber-Vorfälle (z.B. Cyberkriminalität, IT-Ausfall, Datenschutzverletzungen, Geldbußen und Strafen)	2020: 39% (1)	8		Makroökonomische Entwicklungen (z.B. Sparprogramme, Anstieg der Rohstoffpreise, Deflation, Inflation)	2020: 11% (10)
40%				13%			
4		Marktveränderungen (z. B. Volatilität, verstärkter Wettbewerb/neue Wettbewerber, M&A, stagnierende Märkte, Marktschwankungen)	2020: 21% (5)	9		Klimawandel/steigende Volatilität des Wetters	2020: 17% (7)
19%				13%			
5		Rechtliche Veränderungen (z.B. Handelskriege und Zölle, Wirtschaftssanktionen, Protektionismus, Brexit, Zerfall der Euro-Zone)	2020: 27% (3)	10		Politische Risiken (z.B. Krieg, Terrorismus, Aufruhr)	2020: 9% (11)
19%				11%			

Quelle: Allianz Global Corporate & Specialty

Die 10. jährliche Umfrage des Allianz Risk Barometers wurde unter Allianz Kunden (globale Unternehmen), Maklern und Branchenverbänden durchgeführt. Außerdem wurden Risikoberater, Underwriter, leitende Angestellte und Schadenexperten im Unternehmensversicherungssegment der Allianz Global Corporate & Specialty und anderer Allianz Gesellschaften befragt. Die Zahlen stellen die Anzahl der ausgewählten Risiken als Prozentsatz aller Antworten von 2.769 Befragten dar. Alle Befragten konnten bis zu drei Risiken pro Branche auswählen, weshalb sich die Zahlen nicht auf 100 % summieren. Aufsteiger sind in rot, Absteiger in grün gekennzeichnet.

TOP 10 GESCHÄFTSRISIKEN SCHWEIZ

1		Betriebsunterbrechung (inkl. Lieferkettenunterbrechung)	2020: 56% (2)	6		Marktveränderungen (z. B. Volatilität, verstärkter Wettbewerb/neue Wettbewerber, M&A, stagnierende Märkte, Marktschwankungen)	2020: 25% (4)
58%							
2		Cyber-Vorfälle (z.B. Cyberkriminalität, IT-Ausfall, Datenschutzverletzungen, Geldbußen und Strafen)	2020: 57% (1)	7		Klimawandel/steigende Volatilität des Wetters	2020: 10% (11)
56%							
3		Ausbruch einer Pandemie (z. B. Gesundheits- und Arbeitskräfteprobleme, Einschränkungen der Bewegungsfreiheit)	2020: 3% (14)	8		Makroökonomische Entwicklungen (z.B. Sparprogramme, Anstieg der Rohstoffpreise, Deflation, Inflation)	2020: 13% (6)
48%							
4		Rechtliche Veränderungen (z.B. Handelskriege und Zölle, Wirtschaftssanktionen, Protektionismus, Brexit, Zerfall der Euro-Zone)	2020: 34% (3)	8		Naturkatastrophen (z.B. Sturm, Überschwemmung, Erdbeben)	2020: 11% (8)
24%							
5		Feuer, Explosion	2020: 13% (6)	8		Produktrückruf, Qualitätsmanagement, Serienfehler	2020: 11% (8)
14%							

Quelle: Allianz Global Corporate & Specialty

Die Zahlen geben als Prozentsatz für das jeweilige Land an, wie oft ein Risiko ausgewählt wurde. Die Zahlen addieren sich nicht zu 100%, da bis zu drei Risiken ausgewählt werden konnten. Anzahl der Befragten in Deutschland: 282.

COVID-19: EIN UNTERSCHÄTZTES RISIKO



- “Ausbruch einer Pandemie” ist der größte Aufsteiger im Ranking. In allen bisherigen Umfragen des Allianz Risk Barometers von 2011 bis 2020 gehörte die Pandemie zu den Schlusslichtern – mit Rang 16 im Jahr 2019 als bisher höchste Position (globales Ranking). Ein unterschätztes Risiko.
- Pandemie, Betriebsunterbrechung und Cyber sind eng miteinander verknüpfte Risiken, die sich gegenseitig verstärken und beeinflussen. Dies unterstreicht die wachsende Verwundbarkeit unserer hochgradig globalisierten und vernetzten Welt, in der Ereignisse an einem Ort schnell ausbreiten und globale Auswirkungen haben können.
- Die Pandemie zeigt, dass sich Unternehmen auf eine größere Bandbreite von Betriebsunterbrechungen und Extremereignissen vorbereiten müssen als bisher.

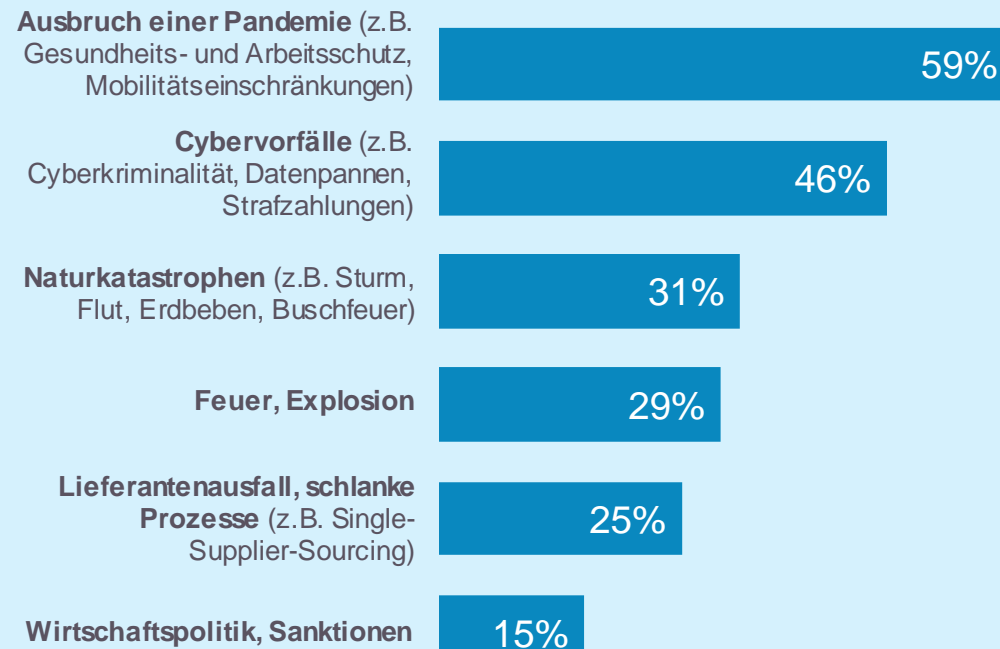
BETRIEBUNTERBRECHUNG: PANDEMIE ALS HAUPTURSACHE



Das Covid Trio:

Welche Ursachen von Betriebsunterbrechung fürchten Unternehmen am meisten?

Die wichtigsten sechs Antworten



- Top-Risiko in Deutschland, Österreich, USA, Kanada, Dänemark, Deutschland, Niederlande, Singapur, Schweiz.
- Covid-19 beweist, dass extreme Betriebsunterbrechungs-Ereignisse globalen Ausmaßes eine reale Gefahr sind, die zu Umsatzverlusten und Störungen in Produktion, Betrieb und Lieferketten führen können.
- Immer mehr Auslöser für Betriebsunterbrechungen ohne Sachschaden – Pandemie wird von 59% der Umfrageteilnehmer als Hauptursache genannt.
- Naturkatastrophen sowie Feuer und Explosionen bleiben jedoch gerade für Industrieunternehmen wichtige BI-Risikofaktoren.

Quelle: Allianz Risk Barometer 2021

Die Prozentangaben beziehen sich auf den Anteil der Umfrageteilnehmer, die diese Frage beantwortet haben: 1.140

Copyright ©2020 Allianz SE (All rights reserved) 14-Jan-21

BETRIEBUNTERBRECHUNG: BCM-VERBESSERUNG IM FOKUS



Das Covid Trio:

Was tut Ihr Unternehmen um die Risiken in Lieferketten zu reduzieren und sie in der Pandemie robuster zu machen?

Die wichtigsten sechs Antworten



- Pandemie treibt Digitalisierung von Lieferketten und Prozessen sowie von Remote Working – ein zweiseitiges Schwert in Sachen Betriebsunterbrechung: Einerseits können Betriebsunterbrechungen zurückgehen durch mehr Transparenz und Reaktionsmöglichkeiten. Andererseits können technische Fehler oder Cybervorfälle großflächige Störungen auslösen (z.B. Cloudausfall).
- Streben nach mehr Resilienz: Verbesserung des Business Continuity Managements als wichtigste Maßnahme (62% der Umfrageteilnehmer).
- Business Continuity Management muss höheren Stellenwert einnehmen und sich weiter entwickeln: verschiedene Szenarien miteinbeziehen, funktionsübergreifend, datenbasiert, regelmäßige Testung und Aktualisierung.
- Weitere Maßnahmen: Entwicklung alternativer oder mehrerer Lieferanten (45%), Investitionen in digitale Lieferketten (32%) oder eine verbesserte Lieferantenauswahl und -prüfung (31%).

Quelle: Allianz RiskBarometer 2021

Die Prozentangaben beziehen sich auf den Anteil der Umfrageteilnehmer, die diese Frage beantwortet haben: 1.100 Umfrageteilnehmer. Die Werte addieren sich nicht auf 100%, da bis zu drei Antworten möglich waren.

Copyright ©2020 Allianz SE (All rights reserved) 14-Jan-21



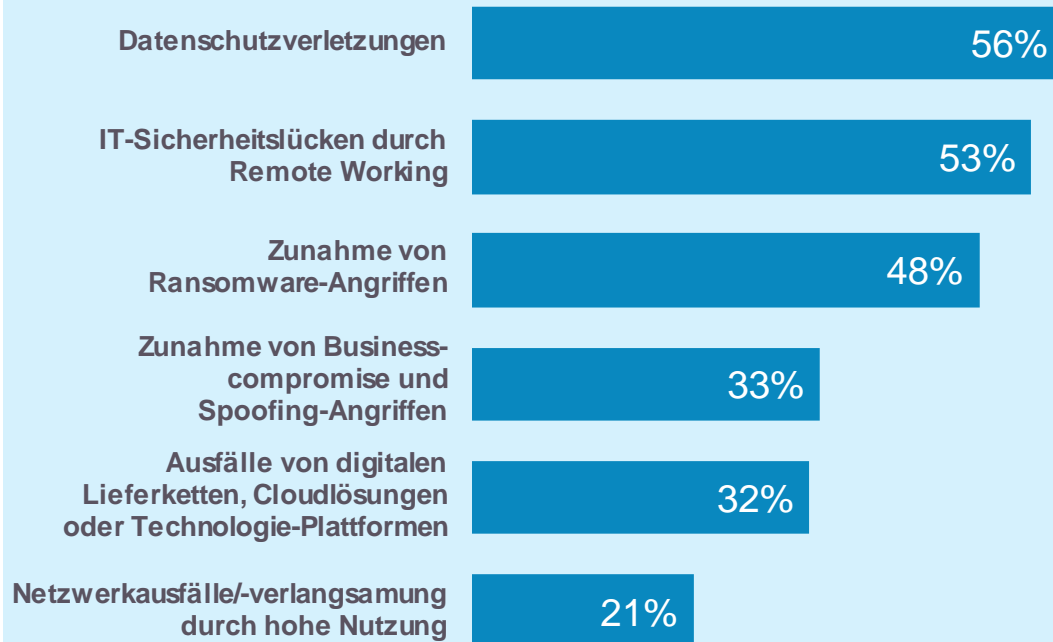
CYBER: COVID-19 VERSCHÄRFT IT-SCHWACHSTELLEN



Cyberfälle:

Vor welchen Cybergefahren sorgt sich Ihr Unternehmen am meisten im Jahr 2021?

Die wichtigsten sechs Antworten



- Cyber gehört in vielen Ländern zu den drei größten Geschäftsrisiken, darunter Brasilien, Frankreich, Deutschland, Indien, Italien, Japan, Südafrika, Spanien, Großbritannien und die Vereinigten Staaten.
- Covid-19 hat durch die Digitalisierung und Arbeit im Home-Office IT-Schwachstellen weiter verschärft: Malware- und Ransomware-Vorfälle sind laut INTERPOL bis 2020 um mehr als ein Drittel gestiegen, Phishing-, Scam- und Betrugsfälle sogar um 50%.
- Ransomware-Vorfälle werden immer schädlicher und zielen mit ausgeklügelten Angriffen und hohen Erpressungsforderungen zunehmend auf große Unternehmen.
- Im Jahr 2017 verursachten digitale Angriffe laut Bitkom bei 43% der deutschen Unternehmen Schäden. In 2020 sind es bereits 70%. Die Wahrscheinlichkeit für einen erfolgreichen Angriff liegt bei 45%.

Quelle: Allianz Risk Barometer 2021

Die Prozentangaben beziehen sich auf den Anteil der Umfrageteilnehmer, die diese Frage beantwortet haben: 1.096

Copyright ©2020 Allianz SE (All rights reserved) 14-Jan-21

THANK YOU

